

LIENERT'S

Lichtblick

Info-Blatt der Lienert-Kerzen AG, 8840 Einsiedeln

17/2014



*Liebe Leserin
Lieber Leser*

*Habt Ihr das?
Könnt Ihr das?
Innovationen werden oft von Kunden initiiert, denn wie auch kein Vogel exakt das gleiche Gefieder wie der andere hat, so sind auch die Ansprüche unserer geschätzten Kunden unterschiedlich und spezifisch. Deshalb sind für uns Spezialanfertigungen eine Selbstverständlichkeit. Und da wir noch alle Kerzen, als einer der wenigen Schweizer Produzenten, im Hause selber herstellen, können wir auf Ihre Kerzenwünsche individuell eingehen.*

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage und wünschen viel Lesespass mit unserem neuesten «Lienert's-Lichtblick»

LIENERT  KERZEN®

Geschichte der Kerze (14)

Verwendungszweck

Kerzen zur Messung der Zeit – analog den Wasser- und Sanduhren – und zur Bestimmung eines Zeitpunktes sind seit vielen Jahrhunderten bekannt. Die Kerzenuhr scheint König Alfred von England (849–901) erstmalig eingeführt zu haben. Die aus Bienenwachs hergestellten Kerzen waren so geformt, dass sechs Kerzen genau 24 Stunden brannten.

Besonders in England war die Auktionskerze sehr beliebt. Der Bieter, der als letzter, bevor eine kleine Kerze ausbrannte, ein Gebot abgab, erhielt den Zuschlag. Auf diese Weise wurden in England jahrhundertlang Äcker von Kirchgemeinden, Bauernhöfe des Königs und Schiffe der britischen Marine versteigert.

Ferdinand Engelsalchk stellte im 18. Jahrhundert eine Reiseuhr mit Weckvorrichtung her: «Feuerteufel» mit Steinschloss zum Entzünden einer Kerze über Wecker-Auslösung. Der Sprungdeckel wird durch Herunterdrücken der Pfanne fixiert. Im Innern findet sich ein Kerzenhalter und kleiner Behälter mit einem Schiebedeckel, wohl für Ersatz-Feuerstein und Zunder. Das Einstellen der Weckvorrichtung für die Steinschloss-Auslösung wird durch Herunterdrücken des blattförmig geschmiedeten Hebels und Spannen des Hahnen vorgenommen. Zur eingestellten Zeit löst das Weckerwerk den seitlich angebrachten Eisenhahn mit

Schlagplatte und Pulverpfanne aus, der Deckel öffnet sich, die liegende Kerze erhebt sich zeitverzögert durch eine verborgene Feder und der Docht wird durch das Pulver angebrannt.



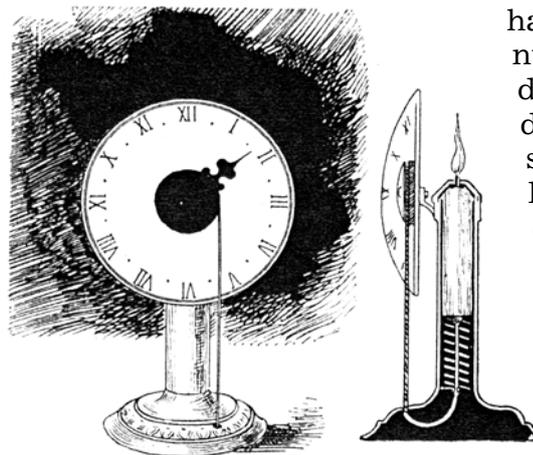
«Feuerteufel»
von Ferdinand Engelsalchk

Eine originelle Art von Uhr wurde in Frankreich auf den Markt gebracht. Sie ist dazu bestimmt, in Schlafzimmer aufgestellt zu werden und Leuten, die während der Nacht aufwachen, die ungefähre Zeit mit genügender Genauigkeit anzugeben. Wie unsere Abbildung zeigt, gründet sie sich auf das regelmäßige Abbrennen

eines Stearinlichtes, welches in einer Laternenhülle eingesetzt ist. Dadurch, dass das Licht beim Brennen kürzer wird, streckt sich die Feder

unter dem Licht und zieht gleichzeitig an einer Schnur, welche hinter dem Zifferblatt über einer Rolle läuft, an welcher der Zeiger befestigt ist. Es handelt sich nur darum, den Umfang der Rolle so zu wählen, dass der Zeiger sich ungefähr der richtigen Zeit entsprechend dreht. Natürlich kann die Vor-

richtung nur für eine ganz bestimmte und sich immer gleichbleibende Sorte von Stearinkerzen richtig funktionieren.



Eine neue Uhr fürs Schlafzimmer

Vom Abbrand der Kerze (1)

Einen mehrheitlichen Anteil an einem einwandfreien Abbrand einer Kerze hat der Docht.

Ein saugfähiger Docht, meist aus geflochtenen Baumwollfäden, ist umgeben von Wachs oder einem ähnlichen Brennstoff, der bei niedriger Temperatur schmilzt (typisch sind etwa 60°C; der Docht schmilzt dabei nicht). Nach Anzünden des Dochts schmilzt das Wachs. Durch die Kapillarwirkung des Dochts wird Wachs in die Flamme transportiert, wo es verdampft, um dann in Gegenwart von Sauerstoff zu verbrennen. Die Konvektion, das heisst das Aufsteigen der warmen Verbrennungsgase, versorgt die Flamme mit unverbrauchter Luft und gibt der Kerzenflamme die charakteristische langgestreckte Form. Die Kerze erlischt, wenn der Sauerstoffgehalt auf etwa 10–14% sinkt.

Kontaktmöglichkeiten mit der Firma Lienert-Kerzen

Es gibt viele Möglichkeiten, mit uns in Kontakt zu treten:

- **Kommen Sie direkt bei uns in der Fabrik vorbei** – in unserem Ausstellungsraum in Einsiedeln werden Sie von unserer Produktvielfalt überrascht sein.

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
08.00–12.00 h, 13.30–17.00 h

Freitag
08.00–12.00 h, 13.30–16.00 h

- **Telefonischer Besuch**
wählen Sie 055 412 23 81 und wir beraten Sie gerne charmant und kompetent.

Der ideale Dochtstand

Der Docht kommt gerade aus der Kerze heraus und biegt sich dann gleichmässig in die Aussenkante der Flamme, wo in der glühenden Spitze eine völlige Verbrennung stattfindet. Gleichzeitig besteht ein gutes Verhältnis zwischen Kerzendurchmesser und Flammengrösse.

Die Brennschüssel ist verschmutzt

Es ist wichtig, die Brennschüssel sauber zu halten. Streichholzreste, Insekten und andere brennbare Gegenstände gehören entfernt. Fangen diese Verunreinigungen Feuer, wirken diese wie ein zweiter Docht. Da diese Reste keinen Halt haben, treiben sie gegen aussen und durchbrechen den Rand immer noch brennend.

Der Docht russt

Die Ursache für dieses Beispiel ist Zugluft. Die Kerzen sollen nach Möglichkeit an einer zugfreien Stelle abgebrannt werden.



- **Persönlicher Besuch**
Wir besuchen Sie auch gerne persönlich an Ihrem Domizil. Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie mit uns einen Termin.
Telefon 055 412 23 81

- **Messebesuch**
auf folgender Verkaufsmesse finden Sie unser Sortiment:
ORNARIS in Bern
17.–20. August 2014 –
Stand: 3.0.B-23

- **Internetbesuch**
Schauen Sie auf unsere neu gestaltete Internetseite:
www.lienert-kerzen.ch
oder senden Sie ein E-Mail an:
info@lienert-kerzen.ch

Tipps im Umgang mit Kerzen (1)

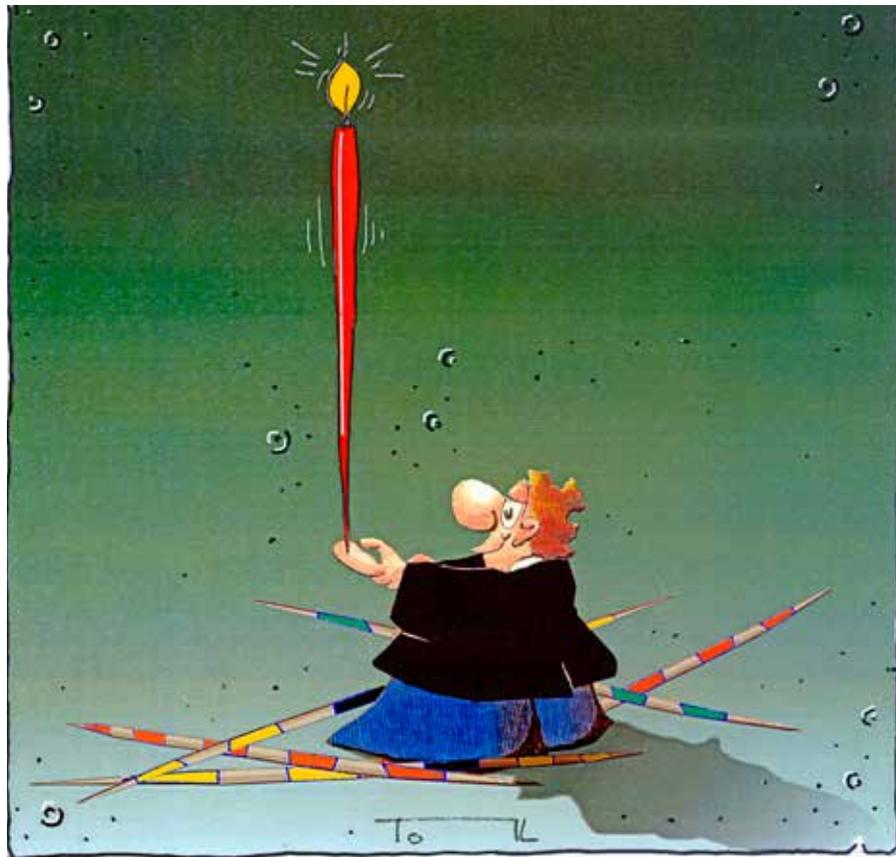
- Bei dicken Kerzen kann die Flamme zum Russen neigen. Kürzen Sie den Docht mit der (Docht) Schere bis auf 8–10 mm Länge, notfalls auslöschten.
- Dicke Kerzen müssen längere Zeit brennen – möglichst so lange, bis der ganze Brennteller flüssig ist. Bei zu kurzen Brennzeiten brennen dicke Kerzen hohl. Einen zu hohen Kerzenrand kann man in warmem Zustand abschneiden.
- Beim nachglimmenden Docht oder bei dicken Kerzen den noch weichen Docht vorsichtig in die flüssige Kerzenmasse tauchen und wieder aufrichten.
- Wenn Sie Kerzen ausblasen, halten Sie bitte die Hand hinter die Flamme und achten Sie auf das flüssige Wachs.
- Nie eine Flüssigkeit zum Löschen verwenden.
- Eine Kerze sollte auf einer feuerfesten Unterlage abgebrannt werden.
- Einen geeigneten Behälter verwenden, da sich die Kerzen im Glas beim Brennen verflüssigen können.

Aus unserer Produktion:

Dank einer Investition in unseren Maschinenpark können wir, nebst der altbewährten Längen und Dicken, **neu** eine Spitzkerze der Länge von 400 mm (und einem Durchmesser von 24 mm) herstellen und diese in der bekannt breiten Farbpalette der Lienert-Kerzen AG. Für grössere Mengen können wir auch auf Ihre Farbwünsche eingehen.



Immer die Balance finden...



...mit Lienert-Kerzen!

LIENERT  KERZEN®